



Hallo liebe Besucherin,
Hallo lieber Besucher



Schenkengsfeld den, 9.9.2018

Schön, Dass wir heute so gesund und fröhlich zusammen sein können.

Ich hatte schon viele schöne Momente in meinem Leben. Dies ist wieder einer.
Aber ich musste leider auch viel Leid und Elend miterleben.

Darüber möchte ich Dir heute etwas erzählen. Schau rechts in mein Tagebuch.
Hier habe ich mal aufgeschrieben, an was ich mich so alles erinnern kann.

Es sind nur die Ereignisse, von denen man mir gesagt hat, sie seien „wichtig“.

Für die wirklich wichtigen vielen kleinen Erinnerungen an fröhliche Feste,
Freude, Liebe, Leidenschaft, Hilfsbereitschaft aber auch an tragische
Momente, Gier, Eifersucht, Bösarbeiten, Hinterlist und Hass reicht der
Platz nicht aus.

Ich habe eine Bitte an Dich:

Ich würde gern noch lange weiter leben, und vielen Generationen erzählen, wie
schön das Leben ist, und dass jeder Tag ein einzigartiges Geschenk des Lebens an
uns ist. Aber leider verrotten meine tragenden Äste immer mehr und ich werde
immer schwächer. Man könnte etwas dagegen tun, aber ich schaffe das nicht allein

Da brauche ich die Hilfe von Euch Menschen.

Bitte hilf mit, dass ich immer genügend Wasser bekomme und dass die
verrotteten, morschen Teile in meinem Geäst sich nicht weiter ausbreiten und mir
noch mehr Lebenskraft rauben als sie es bereits schon getan haben.

Jeder Herbststurm kann für mich das Ende bedeuten.

Lass uns heute zusammen feiern und auf eine friedliche und schöne Zukunft
trinken.

Auf DICH und ein langes, gesundes und glückliches Leben

Dein
Geist der Linde



Quelle: Aktion auf der LANDECK OPEN 2018 zur Sammlung von Geldern zur Reparatur der Schwengelpumpe zur Bewässerung der ÄLTESTEN LINDE DEUTSCHLANDS. Leider ist die Pumpe auch in 2024 noch defekt. ☹️

Außer-Parlamentarische
<https://adi.vision>
Denk-Initiativen
 Email: ADMIN@adi.vision

KNAURS ZEITTAFFELN ZUR DEUTSCHEN GESCHICHTE

WIE MAN DIE TAFELN BENUTZT

Ereignisse der Weltgeschichte

Zeitleiste

Politik, Gesetzgebung, Außenpolitik und Kriege
 Portraits von Herrschern und Staatsmännern

Leisten einzelner Herrscher mit den Daten ihrer Regierungszeit

Unter den Leisten trennen farbige Bänder bestimmte Themen der deutschen Geschichte voneinander.
 Von oben nach unten:

Religion

Alltagsleben, Essen und Trinken, Mode, Wohnen und soziale Themen

Kultur: Philosophie, Literatur, Bildende Kunst, Musik, Theater, Kino, Architektur

Stadt und Land, Gesetz und Ordnung, Bevölkerung, Erziehung

Wissenschaft und Technik, Erfindungen, Entdeckungen, Gesundheit und Medizin

Landwirtschaft, Handwerk und Handel, Industrie

Kommunikation, Verkehr und Medien



KAISER DES HEILIGEN RÖMISCHEN REICHES
Die Habsburger Kaiser sind gleichzeitig Erzherzöge von Österreich
Haus Habsburg (1438-1806)

SIGISMUND (1437-1440)
FRIEDRICH III. (1438-1493)
MAXIMILIAN I. (1519)
KARL V. (1519-1550)
FERDINAND I. (1550-1564)
MAXIMILIAN II. (1550-1551)
RUDOLF II. (1551-1576)

SIGISMUND
1431-49 Weiterer Versuch zur Kirchenreform beim Konzil von Basel-Ferrara-Florenz. Den Hussiten wird ein Kelch für die Laienkommunion zugestanden

FRIEDRICH III.
1448 Das Wiener Konkordat regelt die Beziehungen zwischen Kirche und Staat, besonders die Amtserhebungen der Kirche

MAXIMILIAN I.
1476 Heirat 1477 mit Maria von Burgund
1488 Gründung des Schwäbischen Bundes durch den Adel, die Städte und die Fürsten gegen Bayern
1496 Hochzeit Philipp von Habsburg mit Johanna von Kastilien

KARL V.
1519 Karl V. erbt ein über Deutschland hinaus gehendes, gewaltiges Reich „in dem die Sonne nie untergeht“, zu dem auch Spanien und die Niederlande, Teile Italiens und ein großer Teil Süd- und Mittelamerikas gehören. Er versucht, den Protestantismus in Deutschland zu bekämpfen, wehrt zugleich türkische Angriffe ab und führt in Italien Krieg gegen Franz I. von Frankreich. Die Regierung eines so riesigen Reichs im 16. Jh. überfordert jedoch die Kräfte eines einzelnen Mannes
1524-25 Bauernkriege. Über 300.000 Bauern werden von den Rittersen bedrückt; ihre rechtliche Stellung wird danach noch schlechter
1530 Schmalkaldischer Bund: Die evangelischen Gebiete bilden eine Schutzallianz

FERDINAND I.
1551-52 Verschwörung der Fürsten gegen Karl V.
1567 Erzherzog Ferdinand gründet die Bachschustempel. Die Herren müssen dort ein Halbtierglas in einem Zug leeren, die Damen nur ein Vierteltierglas

RUDOLF II.
Unter Rudolfs Herrschaft gibt es ständige Kämpfe um den Erhalt des religiösen Friedens im Reich. Er setzt sich dafür ein, dass die Habsburger Gebiete und das Reich wieder katholisch werden

KURFÜRSTEN VON BRANDENBURG
1440
FRIEDRICH I. (1440-1486)
FRIEDRICH II. (1486-1511)
ALBRECHT III. (1511-1569)
JOHANN CICERO (1569-1598)
JOACHIM I. (1598-1608)
JOACHIM II. (1608-1648)
JOHANN GEORG (1608-1657)

FRIEDRICH I.
1486 Friedrich macht Berlin zu seiner Hauptstadt und zügelt die rebellierenden Adeligen und Städte

ALBRECHT III.
1511 dankt ab
1503 Die deutschen Sitten sind weiterhin ungehobelt - Intellektuelle werden verachtet. Kurfürst Johann Cicero meint: „In keinem Land herrschen Schlägereien, Morde und Feindseligkeiten derart vor, wie in unserem Kurfürstentum“

JOACHIM I.
1598 Joachim führt das Römische Recht in Brandenburg ein
1608 DAS HERZOGLICHE PREUSSEN
1525 Großmeister Albrecht von Hohenzollern tritt zum Protestantismus über und macht seine Länder zum Herzogtum von Preußen
1511 Mit dem Erlöschen der männlichen Linie, geht Berge an Herzog Johann von Kleve über

JOACHIM II.
1608 Unter Joachim II. wird das Luthertum anerkannt und die Länder der säkularisierten Bischofsitze werden von Kurfürsten übernommen
1648 1542 Verbreitung des Glücksspiels in allen Schichten - Kurfürst Joachim von Brandenburg verliert 40.000 Gulden an zwei Abenden
1553 Erstes Aufkommen der Pluderhose am Hof des Kurfürsten von Sachsen in Magdeburg. Sie bleibt 30 Jahre lang modern

KURFÜRSTEN VON SACHSEN
1428
FRIEDRICH II. (1428-1486)
ERNST (1486-1553)
FRIEDRICH III. (1553-1591)
JOHANN (1591-1609)
JOHANN FRIEDRICH I. (1609-1656)
MORITZ (1656-1691)
AUGUST I. (1691-1704)
CHRISTIAN II. (1704-1730)

FRIEDRICH II.
1486 Mit dem Erlöschen der Wittenberger Linie in Sachsen werden das Herzog- und Kurfürstentum an Friedrich I., den Streitbaren, verliehen, den Markgrafen von Meißen; der Name Sachsen wird auf alle seine Besitztümer übertragen

ERNST
1553 Ernst ist der Wittenberger Kapitulanten müssen die Ernestiner Wettiner zu Gunsten der Albertiner Linie auf die Kurwürde verzichten

JOHANN FRIEDRICH I.
1609 in der Schlacht gefallen

AUGUST I.
1691 Protestantenfürher, belebt in Sachsen Wirtschaft, Gerichtswesen und Verwaltung neu

HERZÖGE VON WÜRTEMBERG
1495
ULRICH VI. (1495-1550)
ULRICH VI. (1550-1599)
ULRICH VI. (1599-1648)
CHRISTOPH (1648-1691)
LUDWIG III. (1691-1714)

ULRICH VI.
1495 Wird 1495 Herzogtum

ULRICH VI.
1550 1534 wieder eingesetzt
1534 1544 Orchester werden bei Hofe beliebt

CHRISTOPH
1648 1534 wieder eingesetzt
1534 1544 Orchester werden bei Hofe beliebt

HESSEN
1458
LUDWIG I. (1458-1527)
LUDWIG II. (1527-1567)
WILHELM I. (1567-1627)
WILHELM II. (1627-1687)
PHILIPP I. (1687-1751)
PHILIPP I. (1751-1785)
WILHELM IV. (1785-1806)

LUDWIG I.
1458 Burg Katzenstein

PHILIPP I.
1687 1523 Landgraf Philipp löst durch seine Gigantie einen großen Skandal aus
1533 1541 Philipp lässt sein Gefolge Grau tragen

PHILIPP I.
1751 REICHS-VERWALTUNG
1552 1553

BADEN
1527
BERNHARD III. (1527-1553)
PHILIBERT (1553-1569)
PHILIPP II. (1569-1594)
EDUARD (1594-1597)
ERNST FRIEDRICH (1597-1648)

BADEN
1527 Baden wird weiterhin von Markgrafen, Mitregenten und Herrschern sich überschneidender Gebiete regiert

PHILIPP II.
1569 Ein Höfling von 1580

PHILIPP II.
1594 1579

BAYERN (MÜNCHEN)
1435
ERNST WILHELM III. (1435-1461)
ALBRECHT III. (1461-1550)
JOHANN IV. (1550-1579)
ALBRECHT IV. (1579-1651)
WILHELM IV. (1651-1704)
ALBRECHT V. (1704-1745)
WILHELM V. (1745-1785)

ALBRECHT III.
1461 1516 Der Kurfürst von Bayern erlässt das Reinheitsgebot - als einzige Bestandteile des bayerischen Bieres sind gegorene Gerste, Hopfen und Wasser erlaubt (später ist auch Weizen zugelassen)

ALBRECHT IV.
1579 1536 Augsburg beschränkt aufwendige Hochzeiten und verbietet Hochzeitsfeiern im eigenen Haus sowie das Verteilen von Geschenken durch das Brautpaar
1503 1504

ALBRECHT V.
1704 1547 Karl V. nimmt Augsburg ein; Abschaffung der Gildenherrschaft, Erneuerung der Patrizierherrschaft
1745 Zum Hofchor Herzog Albrechts in München gehören erstmals auch sechs Eunuchen

WILHELM V.
1785 16. Jh. Kleidung ist so wichtig, dass sich Matthias und Veit Schwarz aus Augsburg in jedem Gewand, das sie jemals getragen haben, malen lassen
1579 Magdeburg begrenzt die für die Pluderhose verarbeitete Seidenmenge auf 18 Ellen
1595 Der neue italienische Luxusartikel, der Handschuh, ist so teuer, dass der Unterschicht verboten ist

